

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Posten 1.85 RM.
einschl. Postenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textfeld
30 Pfg. — Nachschlagstaffel A. Preisliste 4 Differenzbetrag 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.

Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, W. H. Bell Jr., — Schalksmühle:
Herrn, Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Woffert — Kierspe: H. H.
Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 46

Montag, den 24. Februar 1941

Jahrgang 1941

Gull als Ziel schwerer Angriffe

Bomben auf Flugplätze, Hafenanlagen und Truppenlager

Berlin, 23. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nordwestlich der Gebirge wurden am 19. Februar über die Mittelmeer vom 20. Februar hinaus noch zwei weitere große Handelschiffe des Feindes durch Bomben so schwer getroffen, daß sie als verloren betrachtet werden können.

Am 22. Februar konnten im gleichen Seegebiet ein Dampfer von 7000 BRT, durch Bomben versenkt und zwei große Handelschiffe schwer beschädigt werden.

Leichte Kampfflugzeuge griffen einen Flugplatz in Ostengland an und zerstörten eine Halle sowie vier Flugzeuge am Boden.

Flugzeuge der bewaffneten Luftflotte bombardierten eine Fabrikanlage in Nord-Schottland und griffen ein Truppenlager, mehrere Güterzüge und motorisierte Kolonnen in Südengland mit Bomben an.

In der letzten Nacht belegten Kampfflugzeuge trotz ungünstiger Wetterlage die Hafenanlagen und freischwebenden Ziele in Gullwierungsbucht mit Bomben schweren Kalibers.

Im Mittelmeerraum erzielten deutsche Kampfflugzeuge Treffer mit Bomben mittleren Kalibers auf einem kleinen Kriegsschiff, einem großen Handelschiff und in den Hafenanlagen von Benghasi. Im Raum südlich Agadabia wurden zwei Flugplätze und Truppenansammlungen durch Bomben und Bordwaffen mit gutem Erfolg bekämpft.

Der Feind flog weder am 22. noch in der Nacht zum 23. Februar in das Reichsgebiet ein. In der Zeit vom 15. bis 22. Februar wurden im Luftkampf durch Flak- und Marine-Artillerie 32 feindliche Flugzeuge abgeschossen, daneben zahlreiche feindliche Flugzeuge am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit betrugen die deutschen Verluste 15 Flugzeuge.

Am Samstag gab der DNB folgenden Bericht heraus:

Im Indischen Ozean versenkten deutsche Seestreitkräfte den bewaffneten britischen Handelsdampfer „Canadian Cruiser“ von 7178 BRT. Der Dampfer hatte zur Täuschung die Flagge der Vereinigten Staaten gesetzt und amerikanische Abzeichen auf die Bordwand gemalt.

Ein Unterseeboot meldet die Versenkung eines Handelsdampfers von 4350 BRT.

Kampfflugzeuge griffen gestern britische Handelschiffe an der Ost- und Westküste Englands an, versenkten einen 4000-BRT-Dampfer und beschädigten zwei große Tanker und mehrere Schiffe schwer.

In der Nacht zum 22. Februar belegten Kampffliegerverbände die Hafenanlagen von Swansea wirksam mit Bomben.

An der britischen Westküste wurden zwei Häfen vermint.

Im Mittelmeerraum richteten sich erfolgreiche Angriffe der deutschen Luftwaffe gegen die Hafenanlagen im Hafen Benghasi, den Flugplatz Berka und Truppenansammlungen südlich von Benghasi.

Der Feind warf in der letzten Nacht an wenigen Stellen Nord- und Westdeutschlands Spreng- und Brandbomben. Lediglich ein Bauerngehöft wurde zerstört.

Marineartillerie schoß in der Deutschen Bucht ein britisches Flugzeug ab.

Dreimal Swansea

Berlin, 22. Febr. Aus ausländischen Meldungen geht hervor, daß der großen Kohlenhafen Swansea an der Südküste von Wales in drei aufeinanderfolgenden Nächten von der deutschen Luftwaffe angegriffen worden ist.

Der Angriff in der Nacht zum Samstag begann nach dem Bericht des Londoner Nachrichtenendienstes kurz nach Einbruch der Dunkelheit gegen den Hafen und mehrere Stunden lang gedauert. Gebäude und Kaianlagen seien beschädigt worden.

Weber die Angriffe der vorhergehenden Nächte am Donnerstag und Freitag liegen aus schwächer und amerikanischer Quelle zahlreiche Einzelheiten vor. So hebt „Svenska Dagbladet“ die Methodik des deutschen Vorgehens hervor und unterstreicht, daß großer materieller Schaden entstanden sei.

Die Agentur United Press schildert den Angriff in der Nacht zum Freitag, der um 20 Uhr begonnen und bis nach Mitternacht gedauert habe. Die Stadt habe schon bei dem ersten Angriff hart gelitten. Einige Gebäude seien völlig ausgebrannt. Beim zweiten Angriff in der Nacht zum Freitag seien die Brandbomben jedoch noch erheblicher gewesen. Einige Straßen hätten wegen der Einsturzgefahr gesperrt werden müssen. In einer Hauptstraße seien Geschäftshäuser und Büros beschädigt worden.

Aus diesen Angaben, die die strenge britische Zensur passieren mußten, geht eindeutig hervor, daß die deutsche Luftwaffe wieder schwere Schläge gegen einen Hafenplatz geführt hat, der durch seine Lage von besonderer kriegswichtiger Bedeutung ist.

Neuer Ritterkreuzträger

Kapitän z. S. Krande

DNB, Berlin, 23. Febr. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an Kapitän zur See Theodor Krande.

Kapitän zur See Theodor Krande hat bei der Vorbereitung und Durchführung der Norwegenaktion in maßgeblicher Dienststellung mitgewirkt. Seit einiger Zeit führt er als Kreuzerkommandant trotz starker operativer feindlicher Gegenwehr erfolgreich Handelskrieg und hat bisher 132.000 BRT. feindlichen bzw. dem Feinde nutzbaren Handelschiffsraumes versenkt. Dieser glänzende, in kurzer Zeit erzielte Erfolg ist dem entschlossenen und schneidigen Handeln des Kommandanten und seiner ausgezeichneten Besatzung zu verdanken.

Kapitän zur See Theodor Krande wurde am 10. März 1893 zu Magdeburg als Sohn des Geheimen Oberregierungsrates Friedrich Krande geboren und trat am 1. April 1912 in die Kriegsmarine ein. Während des Weltkrieges war Krande zunächst Wachoffizier, dann Torpedobootkommandant. Für besondere Leistungen wurde ihm das E. K. 2 und E. K. 1 verliehen. Nach dem Kriege widmete sich Krande, inzwischen zum Kapitänleutnant befördert, zunächst vornehmlich der Weiterentwicklung der Torpedowaffe, später erhielt er Admiralsstabsausbildung. 1930 erfolgte gleichzeitig mit seiner Beförderung zum Korvettenkapitän seine Ernennung zum Chef einer Torpedobootflottille. Nach einem Kommando als Admiralsstabs-offizier beim Flottenkommando kam Krande als Fregattenkapitän zum Oberkommando der

Tanker von U-Boot versenkt

Stuka-Einsatz in der Chyrenaike / Flottenstützpunkt angegriffen

Rom, 23. Febr. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Von der griechischen Front nichts von Bedeutung zu melden.

Unsere Bomberverbände haben zu wiederholten Malen erfolgreich einen feindlichen Flottenstützpunkt angegriffen. Ein Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika ist von der Landfront nichts Besonderes zu melden.

Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps haben im Sturzflug Angriffe gegen einen im Hafen der Chyrenaike liegenden Dampfer unternommen. Ein Dampfer wurde mit schweren und mittleren Bomben getroffen. Am 21. haben deutsche Flugzeuge einen feindlichen Flugzeugstützpunkt und einen feindlichen Hafen gründlich bombardiert. Des weiteren wurden Truppenkolonnen wirkungsvoll mit Maschinengewehrfeuer belegt.

In Ostafrika wurde im Gebiet von Cam-Gua (Eritrea) ein feindliches Unternehmen abgebrochen. Im unteren Tuba-Gebiet wurde eine motorisierte Kolonne, die sich unter Stellung von Taba zu nähern versuchte, im Gegenangriff von einem unserer Ambara-Bataillone unter empfindlichen Verlusten für den Gegner zum Rückzug gezwungen.

Feindliche Flugzeuge haben eine Ortschaft in Goggiam, ohne größeren Schaden anzurichten, bombardiert. Ein feindliches Flugzeug wurde von der Abwehr abgeschossen.

Über dem unteren Tuba-Gebiet wurde ein weiteres feindliches Flugzeug von unseren Jagdflugzeugen abgeschossen.

Während des im gestrigen Wehrmachtsbericht gemeldeten feindlichen Einfalles auf Masina wurden zwei englische Flugzeuge von unserer Luftabwehr abgeschossen.

Ein unter dem Befehl von Korvettenkapitän Riccardo Vozz stehendes Unterseeboot hat im Atlantischen Ozean einen feindlichen Tanker von 6500 Tonnen torpediert und versenkt.

Englands Schicksal besiegelt

Der Agentur Stefani zur allgemeinen Kriegslage

Rom, 23. Febr. In den maßgebenden italienischen Kreisen wird die allgemeine Lage, wie der diplomatische Mitarbeiter der Laenza Ste-

Kriegsmarine. Seit Kriegsbeginn ist er Kreuzerkommandant.

Gesandter Clobius beim Duce

Günstiger Verlauf der deutsch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen

Rom, 23. Febr. Der Vorsitzende des deutschen Regierungsausschusses für die periodischen deutsch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen, Gesandter Dr. Clobius, wurde vom Duce im Palazzo Venezia zur Berichterstattung über die zur Zeit in Rom stattfindende Tagung in Audienz empfangen. Der Duce gab seiner Genugtuung über den günstigen Gang der Verhandlungen Ausdruck und sprach seine besondere Anerkennung für die Tätigkeit des Gesandten Dr. Clobius aus, die nicht nur von den Erfordernissen der Achse, sondern auch von tiefer Freundschaft für das faschistische Italien bestimmt wird.

Potocki gibt das Rennen auf

„Keine Hoffnung mehr, daß Polen wieder selbständig werde“

New York, 23. Febr. Als erster der englandhörigen Katastrophenvoltierer, die ihr Land ins Unglück brachten und es dann schände im Stich ließen, hat jetzt der frühere polnische Botschafter Potocki Schritte zur Erlangung der amerikanischen Staatsangehörigkeit eingeleitet.

„Times Herald“ teilt mit, daß Potocki Roosevelt aufsuchte, der daraufhin die Behörden anwies, die Formalitäten zu beschleunigen. Potocki erklärte einem Reporter, „er habe keine Hoffnung, daß Polen wieder selbständig werde und er wieder auf seine Güter zurückkehren könne.“

Den Londoner Sandkastenpolitikern, die mit einigen verfaulenden Marionetten am Draht „polnische Regierung“ hielten, wird diese Erklärung nicht gerade angenehm sein. Bezeichnend ist daran, daß Potocki das Rennen aufgibt, nachdem er gemerkt hat, daß er nie wieder auf seine Güter zurückkehren werde. Nun hofft dieser saubere polnische „Staatsmann“, durch die amerikanische Staatsangehörigkeit seine Person und wenigstens das, was er an geistlosem Volksgut mit sich gehen ließ, in Sicherheit zu bringen.

fani mitteilt, mit absoluter Ruhe und Festigkeit angehen. Gewisse englische Urteile über die militärische und politische Lage sowie die Geisteshaltung Italiens würden als einfach grotesk und bar jeder Grundlage angesehen.

Die allgemeine Kriegslage wird in weitesten italienischen Kreisen wie folgt dargestellt:

1. Die Gewissheit des Sieges der Achse ist eine mathematische Berechnung. Gleich, welche Hilfe ihm noch zuteil werde, England ist zur Niederlage verurteilt.

2. Die deutsch-italienische Solidarität — die Solidarität zweier Revolutionen — ist unzerstörbar.

3. Die innere italienische Front steht felsenfest. Nichts ist geschehen, was auf das Gegenteil hindeuten könnte. Die afrikanischen Ereignisse werden mit dem gefundenen italienischen Menschenverstand als eine einfache — nicht entscheidende — Episode beurteilt. Jedwede Spekulation des Gegners auf die italienische Moral ist zu elendlichem Scheitern verurteilt.

4. Italien ist stolz darauf, in diesem Augenblick mit seinen Kräften den härtesten Druck des britischen Imperiums auszuhalten. Diese Tatsache stellt Italien auf eine harte Probe, die die Nation mit mannhafter Festigkeit und wachsender Tatkraft durchsteht.

5. In Afrika und im Orient wird Italien seine militärischen Aufgaben mit unverrückbarer Energie bis zum äußersten erfüllen, beiseite von dem eisernen Vortag, dem Gegner das Spiel so schwer wie möglich zu machen und geleitet von dem Grundgedanken, daß der Konflikt nicht an den Fronten zweiter Ordnung, sondern an den Hauptfronten entschieden werden wird, auf denen England unweigerlich zur Niederlage verurteilt ist.

6. Es besteht in Europa bereits ein kontinentales antibritisches Bewußtsein, das schon Ansätze zeigt, eine Weltumfassung zu werden. Vor dem Gerichtshof der Menschlichkeit ist England dazu verurteilt, sich entweder zu ändern oder zu verschwinden.

In keinem Heim zu Umbach am Starnberger See begann am Freitag der bekannte Dichter Waldemar Bonsels seinen 60. Geburtstag.

Oshima bei Ribbentrop

Salzburg, 23. Febr. Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, empfing am Sonntag im Landhaus Fuschl den neu ernannten kaiserlich-japanischen Botschafter Hiroba Oshima zum Antrittsbesuch. An den Besuch schloß sich eine längere herzliche Aussprache zwischen dem Reichsaussenminister und General Oshima, der als alter Freund Deutschlands wieder auf seinen Posten als japanischer Botschafter nach Berlin zurückgekehrt ist.

„Der Weg zum Krieg“

Senatsdebatte um das Englandhilfegesetz

Washington, 23. Febr. In der Senatsdebatte um das Englandhilfegesetz warnte am Samstag der republikanische Senator Capper davor, daß das Gesetz Roosevelt diktatorische Macht einräumen würde. Er könne auf Grund des Gesetzes in der Außenpolitik Amerikas so handeln, wie es ihm beliebt und mit dem amerikanischen Rüstungsmaterial tun, was er wolle. Das Gesetz gebe dem Präsidenten auch unbeschränkte Macht über inneramerikanische Wirtschaftsfragen. Mit dem USA-Volk könne der Präsident tun und lassen, was er wolle.

Der demokratische Senator Clark erklärte, daß das Englandhilfegesetz den Weg zum Krieg bedeute. Sich an das amerikanische Volk wendend, sagte er: „Ihr bewegt euch durch gefährliche Stromschnellen von Misinformation, Halbwahrheiten, rührseliger Dystorie und wohlfinanzierter Propaganda. Durch internationale Finanzmänner die große Reichtümer aus dem Blut eurer Söhne ziehen werden, merdet ihr dorthin gebracht. Die endgültige Folge des Englandhilfegesetzes wird sein, eure Söhne den Tyrannen aller Welt zu verpacken und zu verleihen. Die Schuld wird jedoch nie bezahlt werden weil viele eurer Söhne nicht zurückkehren werden. Ironischerweise ist die Nummer des Gesetzes 1776 eine heilige Jahreszahl in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Es dürfte ein sonderbarer Schicksalsschlag sein, wenn die gleiche Zahl, die den Vereinigten Staaten die Freiheit gab diese Freiheit wieder wegnimmt.“ — Abschließend warnte Clark: „Wenn ihr kleinen Leute Amerikas und eure Kindesfinder für die nächsten hundert Jahre arbeiten und schuften müßt um Zinsen für Milliarden und Abermilliarden zu zahlen, die Europas blutiger Krieg kostet, nur um die Habgier internationaler Finanziers zu befriedigen, dann werdet ihr wissen, was Krieg bedeutet.“

USA.-Heer: 867 000 Mann

Washington, 23. Febr. Das Kriegsministerium teilte laut Associated Press mit, daß das Heer der U.S.A. zur Zeit 867.000 Mann zählt, davon 450.000 reguläre und 223.000 eingezogene Nationalgarde. Der Rest besteht aus unter der Wehrpflicht Ausgehobenen.

Vernichtung der Ernte . . .

Churchills Ausweg aus der Tonnagenot

San Sebastian, 23. Febr. Nachdem erst vor kurzem die englische Regierung der Mandatsverwaltung von Kamerun mitgeteilt hatte, daß auch in diesem Jahre die Kakaopflanze zu vernichten sei und die Regierung sie nur zu weiter herabgesetztem Preise aufkaufen könnte, erhielt nunmehr auch die Goldküste einen empfindlichen wirtschaftlichen Schlag. Churchill ließ ihr mitteilen, daß von dem Verbote der Bananenausfuhr nach England auch die Goldküste keine Ausnahme machen könne. Damit ist ihr die wirtschaftliche Hauptstütze entzogen.

Schweres Autounglück

Ein Autobus in die IJssel gefahren — Bisher fünf Tote gemeldet

Amsterdam, 23. Febr. Wie aus Gouda gemeldet wird, fuhr am Sonntagmorgen ein mit 18 Personen besetzter Autobus in der Nähe von Noordrecht in die IJssel. Hierbei wurden nach den bisherigen Ermittlungen fünf der Insassen, und zwar vier Frauen und ein Kind, getötet. Dem Fahrer des Autobusses gelang es, seinen eigenen Sohn und vier Fahrgäste zu retten. Von den übrigen Fahrgästen fehlt bisher jede Spur, da es noch nicht gelang, den Autobus zu heben. Aus Rotterdam und Gouda wurde sofort Rettungsmaterial bestellt, doch konnte es infolge der weiten Entfernung nicht vor Sonntag mittag an der Unglücksstelle eintreffen. Auch liegt der Omnibus so tief unter Wasser, daß man ihn bisher selbst mit langen Stöcken nicht heben konnte.

Als Auswirkung des italienisch-japanischen Abkommens über Rundfunkaustausch fand am Samstag die erste Sendung von Rom aus nach Japan statt.

Halber

NS-Frauenchaft Ortsgruppe Halber-Eichholz.
Wie uns mitgeteilt wird, findet am morgigen Dienstag, 25. ds. Mts., nachmittags 4.30 Uhr im Lokal Lückmann eine Zusammenkunft der Amtsleiterinnen der NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Halber-Eichholz statt, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen wird.

Strassenbaum wurde umgefahren.

In der Bahnhofstraße, neben dem hiesigen Postamt, Ecke Hermann-Göring-Straße wurde ein Strassenbaum durch einen Lastwagen umgefahren. Dies war glücklicher Weise der einzige Schaden der entstanden war, denn der Wagen konnte seine Fahrt fortsetzen.

Schwenke

Deutsches Frauenwerk Schwenke

Wie uns die Leiterin des Deutschen Frauenwerks Schwenke mitteilt, findet am Mittwoch, dem 26. Februar, ab 4.30 Uhr nachmittags für alle Blockfrauen- und Abteilungsleiterinnen im Lokale des Herrn Otto Cleber zu Ennepe eine Zusammenkunft statt. Niemand darf fehlen.

Buschhausen

Der Gauleiter gratulierte.

Gauleiter Wagner übermittelte Herrn Wilhelm Giersepen, D.-Buschhausen, zum 80. Geburtstag seine persönlichen Glückwünsche.

Carthausen

Deutsche Mutter in Sibirien.

Um allen Frauenchaftsmitgliedern einen lebendigen Anteil an dem 3. Buchpreis für die NS-Frauenchaft Carthausen zu ermöglichen, stellte Frauenchaftsleiterin Frau A. Holtzhaus Lesungen aus dem Werk in den Blickpunkt des letzten Gemeinschaftsabends. Die Darstellungs-kraft der Verfasserin Erna Leibfried-Kügelgen schlug alle Hörerinnen in ihren Bann, und wiewohl es vielleicht auch an folgenden Abenden noch mal Gelegenheit zu weiteren Lesungen vorhanden sein sollte, so wird es sicherlich doch noch manche NS-Frauenchaftsangehörige geben, die das Erlebnis von der deutschen Mutter in Sibirien noch einmal für sich aus dem Buch nacherleben will. An Veranstaltungsterminen wurde folgendes bekanntgegeben: Am morgigen Dienstag kommt die Jugendgruppe wieder zusammen. Kommenden Donnerstag findet bei Frommann eine Amtswalterprüfung statt. Der nächste Gemeinschaftsnachmittag ist am 6. 3. Untergaufrührerin Grete Selter aus Lüdenscheid wird einen Erlebnisbericht von der Rückkehr der Wolhyniendeutschen erstatten. Zu diesem Nachmittag ist auch der hiesige VdM eingeladen. (th)

So arbeitet die NSB.

Zum Wochenende veranstaltete die Zelle Carthausen bei Frommann ihren diesmonatlichen Zellenabend. Im Anschluß an seine Begrüßungsworte gab Zellenleiter Linnepe vor allem seiner Freude darüber Ausdruck, daß Kameraden im Soldatenrock während ihres Urlaubs auch unter den Teilnehmern seien. Im Verlauf der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wies er u. a. auch auf den Erfolg der Bücherpende für unsere Soldaten hin. Neben den zahlreichen Büchereingängen wurde auch ein beachtlicher Barbetrag zur Anschaffung neuer Bücher gespendet. Nachdrücklich verwies Zellenleiter Linnepe dann auch auf die in kommender Woche erstmalige Veranstaltung des Gaufilmwagens am Deutschen Gd. Im Vorverkauf sowohl als auch an der Abendkasse sind

Horst-Wessel-Gedenkfeier in Halber

Eine sehr schöne und tiefen Eindruck hinterlassende Feierstunde wurde am gestrigen Sonntag morgen durch Männer des SA-Sturmes 13/131 im Saale des Hauses zur Fuhr durchgeführt. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, als die NS-Kapelle mit dem Vortrag eines entsprechenden Musikstückes begann. Truppführer Helmut Dörfel leitete sodann die Feierstunde ein mit einem Gedicht, das den Abschied vom Grabe des toten Sturmführers Horst Wessel zum Inhalt hatte. Rottenführer Gustav Brüggendieck verlas anschließend die Lebensgeschichte und den Tod Horst Wessels, die den außerordentlichen Menschen als Charakter, als Kämpfer und Führer schilderte, und die rührende Tat des Mordmordes vom 14. Jan. 1930, die den Tod des besten SA-Sturmführers am 23. Februar desselben Jahres zur Folge hatte, schärfstens verurteilte. Auch die ergreifende Beisehung Horst Wessels auf dem Berliner Nikolai-Friedhof fand die größte Aufmerksamkeit der Zuhörer. Der verlesene Rückblick auf das Leben des toten Helden schloß mit dem Hinweis, daß Horst Wessel den Lebenden Vorbild und Ansporn ist, und daß er im Geiste mit uns lebt. Obertruppführer Lemke ge-

dachte nun mit ergreifenden Worten ebenfalls des toten Helden Horst Wessel, der am 1. März 1930 auf dem Nikolai-Friedhof beigesetzt wurde. Er erinnerte auch an die Worte des Gauleiters Dr. Goebbels, die dieser am Grabe des toten Sturmführers hielt und daran, daß das Lied Horst Wessels „Die Fahne hoch“ heute das Lied ganz Deutschlands geworden ist. Im wahrsten Sinne des Wortes sprach hier die SA, die Worte: „Ich hatt' einen Kameraden“. (Hier setzte leise und ergreifend die NS-Kapelle mit der Melodie vom guten Kameraden ein.) Truppführer Lemke zeigte auf den toten Horst Wessel, der im sicheren Glauben an Deutschland, an den Sieg der Idee und in der Liebe zum Führer starb, und der uns Vorbild ist in dem gegenwärtigen Ringen mit unserem englischen Feind. Im Glauben an Deutschland und den endgültigen Sieg wollen wir zusammenstehen und unsere Pflicht tun. — Mit diesen Worten etwa schloß der Redner seine Gedächtnisrede, an deren Schluß die vier Strophen des Horst-Wessel-Liedes begeistert mitgesungen wurden.

In den Gesellschaftsräumen hörte man dann im Gemeinschaftsbezug die Übertragung der Feierlichkeiten aus Berlin.

Halber

Aushändigung der SA-Wehrabzeichen an die Mitglieder der 1. SA-Wehrmannschaft

Am Sonnabendabend waren die Mannschaften des SA-Sturmes 13/131 mit den Teilnehmern des 1. Lehrganges der SA-Wehrmannschaft angetreten, um in Form einer kleinen Feier in den Gesellschaftsräumen des Hauses zur Fuhr die Aushändigung der SA-Wehrabzeichen an die Prüflinge mitzuerleben, die am 15. September vorigen Jahres die Prüfung bestanden hatten.

Der stellvertretende Sturmführer des Sturmes 13/131, Sturmführer Siegfried Meyer, begrüßte die Mannschaften und machte dem erschienenen Obersturmbannführer S. Becker aus Nachrodt Meldung über die angetretenen Mannschaften. Zur Abschlußprüfung im September vorigen Jahres waren 75 Mann angetreten, davon bestanden 68 Mann die Prüfung. 18 der Teilnehmer dieses ersten Lehrganges sind inzwischen zum Heeresdienst einberufen; die Abzeichen für diese werden ihnen durch ihre Einheitsführer zugesandt. Die verbliebenen 50 Mann feierten nun mit ihren SA-Kameraden diesen besonderen Tag in fröhlicher Runde. Die Aushändigung selbst erfolgte durch den Obersturmbann-

führer Becker, der bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache hielt, in welcher er darauf hinwies, daß die Mannschaften mit der Erringung dieses SA-Wehrabzeichens auch eine Pflicht übernommen hätten, sich auch in Zukunft dauernd wehrfähig zu erhalten. Es sei daher geplant, monatlich einmal zusammen zu kommen, um einmal durch einige Dienststunden sich körperlich geschmeidig zu erhalten und zum andern in dem neu gewonnenen Kreise die Kameradschaft zu pflegen. — Damit schloß der offizielle Teil des Abends.

Ein kleines Abendessen leitete über zum gemüthlichen Teil, der in der Hauptsache durch Musikvorträge (Geige und Akkordion) und gemeinsame Gefänge befruchtet wurde. Aber auch der Humor kam zu seinem Recht. Man hatte eine sog. Bierzeitung zusammengestellt, in der in humoristischer Form die Eigenheiten verschiedener Kameraden hervorgehoben und herzlich belacht wurden. Aber das tat der Kameradschaft keinen Abbruch. Man freute sich ganz allgemein des Erfolges, der nun durch die Aushändigung der SA-Wehrabzeichen seine schönste Bestätigung fand.

Karten für diese Veranstaltung erhältlich. Zu einem mehrstündigen, lebensvollen Vortrag ergriff dann der Kreisamtsleiter der NSB, Pg. Diehlmann aus Lüdenscheid, das Wort. Als Fundament aller nationalsozialistischen Arbeit ging er von der Weltanschauung aus. Alle Weltanschauungen vergangener Zeiten erwiesen sich als nicht lebensfähig und mußten notwendig von der nationalsozialistischen Weltanschauung abgelöst werden. Aus dieser Weltanschauung heraus wurde dann die NSB gebo-

ren. Wohl alle Teilnehmer waren am Beginn der Veranstaltung in dem Glauben, daß ihnen die heutigen Darbietungen wesentlich Neues nicht bringen würden. Aber sie alle waren dennoch erstaunt über die geradezu unendliche Vielfalt und Größe der Arbeiten. Zellenleiter Linnepe wußte dem Redner für die tiefgründigen Ausführungen, die oftmals wertvolle Schauen über gesamtpolitische Gegebenheiten wie Ereignisse trefflich einflochten, herzlich Dank zu sagen. (dt)

Schalksmühle

Befördert.

Unteroffizier Hans Pfender, wurde zum Feldwebel befördert.

Kierspe-Bhf

Die nächste Filmveranstaltung

findet am Dienstag, 25. Februar, 1. Saale des Hotel Cramer statt. „Feinde“, der ein Dokument über unserer Volksdeutschen in Polen über die Leinwand. Dazu wird die gezeigt. Nachmittags findet eine S lung bei vollem Programm statt.

NS-Frauenchaft — Deutsches F

Im Hotel Cramer kamen die NS-Frauenchaft und des Deutschen Frauenwerkes zu einem Gemeinschafts-sammen. Mit Worten der Begrüßung Frau Johanna Bremier den Sie gedachte gleichzeitig des Tode Wessels. Diesen Begrüßungsworten entsprechende Vorlesung. Zum The Frauen“ sprach die Sachbearbeiterin Erziehung und Schulung. Sie i große deutsche Frauen und deren i und verwies besonders auf Liesel Platz und Luise von Preußen. E aber auch derjenigen Frauen, die i gen Zeit mit Tapferkeit und Mut beweisen. Ein gemeinsames Lied Abend. Am 5. März wird eine A nenbesprechung in Wildentufken ft

Die nächsten Mütterberatungs

finden in der Gemeinde Kierspe wi Am Donnerstag, 27. Febr. um 14. Hotel Cramer in Kierspe-Bhf., in im Gasthof Zitting im Nordpol, im Kindergarten in Kierspe, um 1 Lokale Reininghaus in Grünba 17 Uhr in der Schule in Bollwerk Beratungsstunden wird Bigantol Zuder ausgeben. Mütter, die mi dern zu den Beratungsstunden nie können, wird empfohlen, Bigantol Zuder abholen zu lassen.

Rönsahl

Opferschießen der SA.

Zum Besten des Winterhilfswes veranstaltete am vergangenen Sonr ein Opferschießen im Lokale Jüng für die drei besten Schützen fin Preise zur Verfügung gestellt worde Volksgenossen Gelegenheit zu gebt Palme des Sieges zu ringen, wirt hen bis Sonntag, den 2. März jor Preisverteilung wird an diesem 2 20 Uhr vorgekommen.

Auch ein Rekord.

Fünzig Jahre sind mit dem he vergangen, seitdem die Familie Rönshahl das Gut Hölterhoff in Nacht nahm. Wenn auch heute kommt diesen Ehrentag nicht r konnten, der für Pächter und Be gleich schöner Bedeutung ist, so doch derselben, die Ehefrau Runo Sch zusammen mit ihrem Manne und E beit der Eltern fortsetzt. Mögen a ßen 50 Jahre von gleichem Geist i willen besetzt sein, zum Nutzen bei und unseres Gemeinwehens.

Breckerfeld

Aus der Parteiarbeit

Zu einer Besprechung finden lenleiter der NSDAP, Ortsgru lenfeld, am Dienstag, dem 25. Febru Uhr im Parteilokal Tillmann zusai

Der Gauleiter gratuliert

Gauleiter Wagner übermittelte helmine Schilling geb. Wirths beide zum 85. Geburtstag seine Glückwünsche.

„Neuartige Schutzbewehrung“

NSG. Die Zentralstelle für Un beim Reichsverband der gewerbli genossenschaft gibt alljährlich einen Berichten und Vorschlägen über d bütung unter dem Titel „Neuartig richtungen“ heraus. Die soeben Ausgaben 11 und 12 dieses Werkes Fälle unfalltechnischer Neuerungen, am Arbeitsplatz werden wertvolle gegeben. Vor allem findet die Be technischen Unfallverhütung bei all zweigen Zugang.

Andreas-Ede

ist das charaktervolle, hochprozentige : Andreas-Brauerei und wird seit Jahr seiner anerkannten Güte und seines vol schmack von allen immer bevorzugt g Westfälische Großbraue

Schalksmühle

Großes Wunsch-Konzert für das Kriegs-WGW

Schon lange hatte das vom SA-Sturm 13/131 vorbereitete große Wunschkonzert seine Schatten in allen Kreisen der Schalksmühler Bevölkerung und darüber hinaus vorausgeworfen. In aller Munde lag das kommende große Ereignis. Kein Wunder, daß die Erwartungen hochgeschraubt wurden und heute, nachdem das Konzert verklungen ist, kann man mit ruhigem Gewissen behaupten, daß alle Erwartungen bei weitem übertroffen wurden. Sei es einmal in künstlerischer Beziehung, zum anderen aber auch — und das ist das Ausschlaggebende — in finanzieller Hinsicht.

Zum Konzert in der Turnhalle selbst: Der größte Erfolg lag wohl in der überaus glücklichen Wahl in der Person des Ansagers. Man hatte Willi Engel gewonnen. Das war schon ein Erfolg für sich. Was unser Schalksmühler Willi Engel konnte und kann, war wohl kleinen Kreisen bisher bekannt, aber der großen Öffentlichkeit war er bis jetzt noch fern und unbekannt geblieben. Aber jetzt durch diese Ansage ist er bekannter geworden und zwar so, daß man noch lange dankbaren Herzens an diesen wohl gelungenen Abend zurückdenken wird, der zum größten Teil Willi Engel zu danken ist. Seine Ansage war ganz großen Formats. Von köstlichem Humor erfüllt und plattdeutschen Gedichten und Wigen durchsprüht, verstand er es, einerseits die Verbindung zwischen Künstlern und Publikum glänzend herzustellen, zum anderen aber auch sich der Aufgabe der Bekanntgabe der Spenden und Wünsche in geradezu idealer Weise zu entledigen.

Die Standortkapelle 131 brachte eingangs das von seinem Musikgruppenführer Guhn verfaßte und vertonte Chorwerk „Deutschlands Freiheit“

gemeinsam mit der HJ. zur Aufführung und errang damit wohlverdienten Beifall. Im weiteren Verlauf spielte die Standortkapelle wünschgemäß eine ganze Reihe Märsche, Ouvertüren, Kylophonosoli usw. Gemeinsam mit dem Schalksmühler Männergesangsverein, der sich immer freudig in den Dienst bei solchen Anlässen der Allgemeinheit stellt, den Rabekti-Marsch und „Frei weg“. Der MGW. sang außerdem dann noch allein unter Fritz Schalenbachs Leitung das schöne Volksliedchen: „Weim Holderstrauch“. Vom Stadttheater Hagen war Herhard Großer (Tenor) verpflichtet. Dieser sang das Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauß, „Ich bin ein armer Wandergefell“ und das Wolgalied. Er erntete verdienten Beifall, der auch seiner feinfühligsten und sicheren Begleitung von Kurt Kurzmann galt. Die HJ-Spielführer brachte das „Largo“ von Handel recht wirkungsvoll zu Gehör.

Es war ein Konzert größten Stils und herrlichsten Genusses, das noch lange in aller Herzen nachklingen wird. Scharführer Gustav Bernscheid begrüßte zum Beginn den Kreispropagandaleiter Schulte und den Ortsgruppenleiter Schnöring sowie die sehr zahlreich Erschienenen und sprach zum Schluß das Führergedanken mit anschließenden Nationalliedern, denen als Ausklang das Englandlied folgte. Und was war der finanzielle Erfolg? — Vorläufiges und abschließendes Ergebnis ist 5500 RM. — Gewiß ein schönes Sümchen zum Besten des Kriegswinterhilfswerkes. Veranstalter, Ausführenden und Spendern sei auch an dieser Stelle Dank gesagt. Es war für unser Schalksmühle ein Ereignis und wird es bleiben.

(Germann Piepenstod.)

Oberbrügge

Ein AdF.-Abend mit dem Westfälischen Landestheater.

Im Rahmen der Feierabendgestaltung hatte der Ortsbetriebsring der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ seine Mitglieder und deren Frauen in den Saal Sittelbräuder in Ehringhausen zu einem Theaterabend geladen. Ueber 600 Personen füllten dichtgedrängt den Saal, denen der Gruß des Ortswartes Pg. Walter Moland galt. Als Gast hatte man diesmal das Westfälische Landestheater nach hier verpflichtet. „Großer Herr auf kleiner Insel“, so hieß das Lustspiel, das diese im Kreise Altena-Lüdenscheid bestens bekannte Truppe zur Auf-führung brachte. Man muß schon sagen, daß die Verfasser Just Schen und P. A. Stiller in dieses Stück eine bestimmte Grundlage gelegt haben. In anschaulicher Weise verkörperten die Darsteller, wie wenig es im Leben auf materielle Dinge ankommt. Ausschlaggebend ist immer der Gedanke der Gemeinschaft. Wie diese Gemeinschaft entsteht, wurde durch die durch einen Schiffsunfall auf eine kleine Insel Verbannten klar herausgestellt. Der einfache Diener Franz verstand es meisterhaft, seine Dienstherren von der Notwendigkeit des Zusammenstehens zu überzeugen, ohne Unterschied des Standes. Heinz Sinzig als Spielleiter hatte die einzelnen Darsteller in wunderbarer Form herausgestellt. Ansprechend auch die Bühnenbilder von Uli Schweiher. Diese heitere Robinsonade hat einen tiefen Sinn u. lehrreichen Charakter. So brachte auch dieser Abend wieder den schaffenden Volksgedießer Abend wieder den schaffenden Volksgenossen einige erbauende Stunden, die noch lange einen Lichtschein in den grauen Alltag werfen werden.

Rudolf Löwen.

Der Urlaub im Jahre 1941

Neuregelung durch reichsarbeitsministeriellen Erlass.

Die Anordnung des Reichsarbeitsministers über die Wiedereinführung von Urlaub vom 17. 11. 1939 und 27. 5. 1940 bestimmte, daß Vorschriften und Vereinbarungen über den Urlaub ab 15. 1. 1940 wieder in Kraft treten. Der rückständige Urlaub aus dem Jahre 1939 sollte bis spätestens 30. 6. 1940 gewährt werden. Ein Verfall trat nicht vor dem 1. Oktober 1940 ein. War eine Gewährung von Freizeit nicht möglich, so konnte eine Abgeltung des Urlaubs ganz oder teilweise erfolgen.

Neuerdings hat nun der Reichsarbeitsminister in einem Erlass vom 11. 12. 1940 für den Bereich der privaten Wirtschaft die Urlaubsregelung für 1941 gegeben. Ist bei einzelnen Betrieben noch rückständiger Urlaub aus dem Jahre 1940 vorhanden, so soll dieser bis spätestens 30. 6. 1941 gewährt werden. Vor diesem Zeitpunkt tritt ein Verfall nicht ein. Ist wiederum und ausnahmsweise infolge des Kriegszustandes eine Gewährung von Freizeit nicht möglich, so können die Reichs- und Sondernotbehörden der Arbeit eine Abgeltung zulassen.

Soldaten, die Arbeitsurlaub haben, steht nach dreimonatiger Beschäftigung ein Erholungsurlaub von 6 Arbeitstagen zu, falls sie nicht bereits für das laufende Urlaubsjahr Erholungsurlaub erhalten haben. Nach sechsmonatiger Beschäftigung finden auf sie die tariflichen oder sonstigen Urlaubsbestimmungen Anwendung, soweit ihnen hiernach ein längerer Erholungsurlaub als sechs Arbeitstage zusteht. Bei Entlassung ist der bereits gewährte Urlaub auf einen im gleichen Urlaubsjahr fällig werdenden Erholungsurlaub anzurechnen. In Zweifelsfällen entscheiden die Reichs- oder Sondernotbehörden der Arbeit.

Die Bestimmungen gelten nicht für Gefolgschaftsmitglieder, deren Urlaub sich nach der Urlaubsmarkenregelung richtet.

Einer Ehrenpflicht genügend, konnten Betriebsführer nach Erlassen des Reichsarbeitsministers vom 26. 2. und 19. 7. 1940 bei Fronturlaub und bei Entlassung des Ehepartners werksfähigen Frauen bezahlten Urlaub gewähren, später fällig werdenden Urlaub vorverlegen und in sonstigen Fällen die Ehefrau von der Arbeit freistellen. Bei Entlassung des Ehepartners war dabei an einen Mindesturlaub von 3 bis 4 Tagen gedacht. Unter Zustimmung eines Nachs-

anspruch haben jetzt nach dem obengenannten Erlass werksfähige Frauen, deren Ehemänner infolge Einberufung zum Wehrdienst mindestens 3 Monate vom Wohnort abwesend waren, wenn nicht bereits der zutreffende Erholungsurlaub mindestens 18 Arbeitstage beträgt, auf ihren Antrag anlässlich der Anwesenheit des auf Wehrmachturlaub befindlichen Ehemannes Anspruch auf Freistellung von der Berufsarbeit bis zur Dauer von 18 Arbeitstagen im Urlaubsjahr. Auf diese Zeit ist ein der Ehefrau zustehender Urlaub in Anrechnung zu bringen. Ist aus kriegswirtschaftlichen Gründen Freistellung nicht möglich, so können die Reichs- und Sondernotbehörden der Arbeit die Zeit der Freistellung einschließlich des Urlaubs bis auf 12 Arbeitstage, jedoch nicht unter die Dauer des zutreffenden Erholungsurlaubs herabsetzen. (NSG.)

Vitamine ins Spülwasser?

Für eine gesunde Ernährung ist es nicht nur wesentlich, daß alle erforderlichen Nährstoffe und Vitamine in der täglichen Kost vorhanden sind, sondern von großer Wichtigkeit ist auch die richtige Vor- und Zubereitung der Lebensmittel. Das trifft namentlich für Kartoffeln, Gemüse und Obst zu, auf denen unsere Kost zu zwei Dritteln aufgebaut sein soll.

Jede Hausfrau muß wissen, daß diese Nahrungsmittel bei ihrer Vorbereitung in kaltem

Wasser kurz aber gründlich zu waschen und danach so sparsam wie möglich zu putzen sind. Falls es nötig sein sollte, wäscht man kurz nach dem Waschen die Nahrungsmittel im Wasser liegen gelassen werden. Das gilt besonders für Kartoffeln, die zwar beim Schälen unbedingt in Wasser zu legen sind, damit sie sich nicht verfärben, aber auf keinen Fall stundenlang, etwa über Nacht darin bleiben dürfen. Die Kartoffeln laugen sonst zu stark aus und sind somit fast wertlos. Je nach der Verwendung schneiden oder zerhacken wir die Kartoffeln, das Gemüse oder Obst, lassen aber das Zerkleinern nicht an der Luft liegen, da einige Vitamine sehr luftempfindlich sind.

Ferner dürfen die einzelnen Gerichte nur so lange kochen, wie unbedingt erforderlich ist. Es ist auch falsch, die fertigen Speisen stundenlang warm zu stellen; ein kurzes Aufkochen — beim Seinkommen des Mannes von der Arbeit oder der Kinder von der Schule — ist auf jeden Fall richtiger und der Gesundheit zuträglich. Um für die erforderliche Vitaminzufuhr zu sorgen, ist es empfehlenswert, an fertig gegarte Gemüsegerichte (auch beim Eintopf) zum Schluß ein Viertel bis ein Fünftel des Gemüses, das beim Vorbereiten zurückhalten kann, fein zerkleinert in rohem Zustande hinzuzufügen. Nach Möglichkeit sollen als letzte Beigabe an Suppen, Tunken und Gemüse frische, grüne Kräuter dienen, die aber niemals mitgekocht werden dürfen.

Sons-allrich kräftigen Sonntagsjungen.

In dankbarer Freude:

Emilie Köster geb. Vogt
Walter Köster z. St. i. Selde

Halver, den 23. Februar 1941
St. Lüdenscheld, Priv.-Klinik Dr. Thomä.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr

Lüdenscheld, den 22. Febr. 1941.

Neueintragen.

H. R. A. 2000: Friedrich Raben-

schlag, Lüdenscheld.

Geschäftshaber ist der Fabrikant Friedrich Rabenschlag in Lüdenscheld (Geschäftslokal befindet sich Schlittenbacherstr. 5).

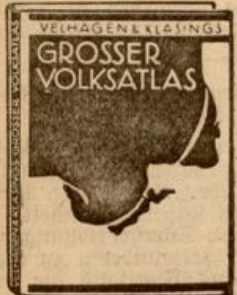
Veränderungen.

H. R. B. 252: Vertriebs-Gesell-

schaft 3090 mit beschränkter Haft-

ung, Lüdenscheld.

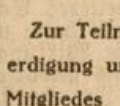
Die Gesellschaft ist aufgelöst.



Großer Volksatlas
mit den neuesten Grenzen
132 Kartenfalten
RM. 13.50
empfiehlt
Wilh. Bell jr.,
Halver, Kirchstr.



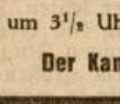
NS-Reichskriegs-
bund
Krieger-
kameradschaft
Halver.



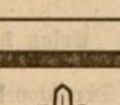
Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



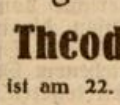
Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



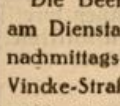
Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



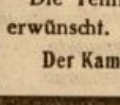
Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



Frontsoldaten
u. Kriegsopter
NSKOV
Kameradsch. Halver



Heute morgen entschlief
nach kurzer, schwerer Krank-
heit unser guter Vater,
Schwiegerater, Großvater,
Schwager und Onkel

Theodor Berker

im Alter von fast 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Albertine Luckhardt geb. Berker

Erna Rätz geb. Berker

Adolf Luckhardt

Paul Rätz

und 3 Enkelkinder.

Halver, Von-Vincke-Str. 37, Berlin und
Herne, den 22. Februar 1941.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 25.
Februar 1941, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehaus,
Halver, Von-Vincke-Str. 37, aus statt.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Für die uns beim Heimgange unserer
lieben Entschlafenen erwiesene Anteilnahme
danken wir herzlichst.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Famile Carl Fretlöh

Halver, im Februar 1941.

Schwerhörige

zu jeder Zeit - hörbereit
Ja, wenn Sie einen „ORIGINAL-AKUSTIK“ benutzen! Er arbeitet
nicht nur lautstark und nebengeräuschfrei, sondern hat auch den
Vorzug einer guten Sprachfrequenz und verbesserten Schall-Dämpfung!
Hören durch Knochen! Scherken Sie uns Ihr Vertrauen, machen
Sie einen kostenlosen Versuch und kommen Sie zur Vorführung
am Mittwoch, dem 26. 2., von 10-1 und 3-6 Uhr in Lüdenscheld,
im Hotel Kaiserhof.
Deutsche Akustik-Ges., Berlin-Reinickd. - A. A. Ste. Spec.-Fabr.

Suche für einen jungen Mann (19 Jahre)

Zimmer

möglichst mit voller Pension

Angebote um H. 50 an die Geschäftsst. d. Stg.

in Schalksmühle, S. Piepenfack.

Großfundgebung

der
Kreisbauernschaft Altens-Lüdenscheld

am Freitag, dem 28. Februar 1941, 14.30 Uhr
im Saale der Gastwirtschaft Otto Streppel,
Lüdenscheld, Könerstraße.

Es sprechen:

der Landesbauernführer Hg. Mattheissen über die Kriegs-
erzeugungsschlacht und der Kreisleiter Hg. Borlinghaus.

Auch in den frühen Morgenstunden

verdunkeln!

4. Deutsche Reichslotterie.

6. Ziehungstag	17. Februar 1941
3 Gewinne zu 20 000 RM.	325235
3 Gewinne zu 10 000 RM.	358106
9 Gewinne zu 5000 RM.	38362 88537 93634
6 Gewinne zu 4000 RM.	224448 247059
21 Gewinne zu 3000 RM.	112968 159387 180642 274832 298835 357455 380162
45 Gewinne zu 2000 RM.	3319 7795 17902 9136 96905 105051 157261 170560
84 Gewinne zu 1000 RM.	196050 219313 284323 341764 345297
160841 171165 210250 215300 231402 235078 244608 259317 297136 302156 305920	
308955 312953 313751 322771 334647 346857 347184 353131 362001 378507	
297 Gewinne zu 500 RM.	810 1849 4043 5250 6317 6707 7977 26066 33469
35952 42543 44312 45396 51541 51547 54194 67372 69921 76095 76136 80547	
83676 85985 87277 95314 99540 100570 101739 104505 116127 161793 163324	
124473 126376 127922 130459 130561 134677 134700 136300 150531 161267 161793 163324	
170748 174554 175164 180337 180490 192574 201100 206828 207437 210421 210933	
214108 215693 235719 240007 242226 251195 255271 261524 263710 264558 266057	
273582 282518 285222 286998 287593 288217 289931 290861 292850 299074 301286	
303033 304025 307654 308099 312207 325711 326484 326725 328350 339097 342522	
343844 350690 351808 352980 357672 361123 364893 380847 383390 391820 392607	

7. Ziehungstag	18. Februar 1941
6 Gewinne zu 10000 RM.	112776 320772
6 Gewinne zu 5000 RM.	149605 332324
3 Gewinne zu 4000 RM.	72408
33 Gewinne zu 3000 RM.	5679 86218 107819 173751 265282 331600 353356
570544 379523 386165 395255	
45 Gewinne zu 2000 RM.	4346 23891 55868 84490 101268 134822 216055
218323 242314 274772 271861	
102 Gewinne zu 1000 RM.	11116 12701
74792 96059 96620 109329 113031 117685 118319 128716 130166 132040 149049	
171239 210737 224141 266743 281154 299558 300432 314683 326809 330443 362072	
372757 380779 381100 395958 397416	
276 Gewinne zu 500 RM.	508 600 2157 3444 4355 5004 7894 9362 12006
13332 83136 84105 84549 87080 111194 112773 114887 118339 119258 120028	
120289 121644 123240 129148 129283 129299 132031 134747 138982 148145 151047	
157521 164599 167564 168360 169616 179788 184443 195541 198205 198815 198965	
201084 208677 208723 210838 214542 215089 221535 227238 229235 235146 235762	
241956 244110 245279 248139 250964 270787 283048 289715 291406 311530 311873	
312943 371194 373398 373703 384538 384968 385416 381483 386415 373153 374405	
397684 399055 392432 394658 398878	

7. Ziehungstag	18. Februar 1941
3 Gewinne zu 30 000 RM.	221787
6 Gewinne zu 10 000 RM.	185090 323796
9 Gewinne zu 5000 RM.	43585 76996 81040
6 Gewinne zu 4000 RM.	201397 348624
33 Gewinne zu 3000 RM.	60646 79156 95008 103275 206156 281780 307832
360100 365515 395947 398096	
347934 349660 357533 375599	
108 Gewinne zu 2000 RM.	3980 5796 16712 18073 19874 47602 49541 64187
65763 73578 77825 85256 90678 123811 131933 143731 148066 159574 160159	
164717 182326 214119 216360 237762 242538 255502 284800 327812 337795 339256	
350591 352970 366796 366830 381718 398029	
255 Gewinne zu 1000 RM.	3650 3813 20546 26975 34868 42696 50413 52056
57428 64319 71888 81294 91677 91755 95896 96862 97097 98501 100424 103411	
105911 108137 112215 120263 123413 126699 130805 131983 150996 156253 157023	
160654 175016 204219 206984 207540 209415 209719 213400 214973 228313 231635	
232573 244737 251955 267511 269724 270584 273252 274583 284557 287543 291447	
293716 297336 298378 299198 300296 304796 314534 321794 323179 336101 336129	
337814 339183 341510 345313 346183 346567 354450 357635 357805 358651 362851	
364400 369425 373065 373635 374942 375563 392275 392582 392711 398736	

8. Ziehungstag	19. Februar 1941
3 Gewinne zu 5000 RM.	398174
6 Gewinne zu 4000 RM.	114352 252925
21 Gewinne zu 3000 RM.	24300 33285 76918 129344 283943 285935 313794
39 Gewinne zu 2000 RM.	285 37118 48948 117781 125528 143785 148973
151248 284628 299408 309598 351447 376924	
90 Gewinne zu 1000 RM.	3194 25338 35559 37258 37453 37486 53012
59328 78340 171995 184225 204021 209949 226256 236503 247272 258250 261226	
276763 288639 302082 348519 366655 374166 374499 378575 379941 388474 394683	
396626	
234 Gewinne zu 500 RM.	2495 3004 8889 13495 17505 26704 27936 46858
47336 47792 48548 58650 59527 63045 64263 73234 88404 92584 108925 125755	
128423 139182 142267 144181 147999 148110 153426 156630 156664 163534 167394	
167598 169246 185069 187174 187428 192768 193515 195431 208633 214335 222723	
225313 231349 231999 235483 235638 246057 246187 248090 259546 260555 264592	
267545 271377 272489 279639 282812 284255 296929 300254 300721 302880 304726	
312865 342882 346721 347151 347614 350214 357164 361338 367259 375390 375720	
385837 393540 395440	

8. Ziehungstag	19. Februar 1941
3 Gewinne zu 300 000 RM.	398805
3 Gewinne zu 20 000 RM.	220670
9 Gewinne zu 10 000 RM.	168386
9 Gewinne zu 5000 RM.	24981 127568 139919
21 Gewinne zu 4000 RM.	288738 312282 377286
9 Gewinne zu 3000 RM.	113346 200952 204545 263874 277423 332739 354649
54 Gewinne zu 2000 RM.	29178 78489 89073 91181 112974 140548 146949
152198 190200 199920 234804 253033 296065 369454 370622 374533 375970 382309	
96 Gewinne zu 1000 RM.	6511 13210 29943 30940 35061 46111 49847 77645
99301 113591 121596 129475 149402 164573 172795 190445 191963 192402 203519	
205452 212153 214603 220011 220718 248773 257510 275272 289804 306496 325167	
342654 366727	
192 Gewinne zu 500 RM.	2379 9496 11246 12785 12979 25816 27699 31654
31910 36087 36151 37536 53973 54313 58854 61587 61744 68322 112451 115837	
116061 120003 120459 133455 139361 144613 146431 147726 152059 162601 163804	
167886 177941 183836 187427 193541 205276 207248 207261 218408 220443 266722	
269786 269733 272812 281152 294597 299388 300036 317080 321792 327850 328515	
337851 348246 353599 356744 380238 380501 384758 386976 388662 391795 393245	

9. Ziehungstag	In der Vormittagsziehung wurden gezogen		20. Februar 1941
3 Gewinne zu 10000 RM.	96861		
9 Gewinne zu 5000 RM.	103253 274345 330039		
18 Gewinne zu 4000 RM.	27198 78282 78974 214776 337056 344747		
24 Gewinne zu 3000 RM.	9759 49651 199554 219404 268411 319578 349524		
395955			
39 Gewinne zu 2000 RM.	19706 54589 56278 116229 167816 187789 233314		
254598 272501 325955 340048	350782 382682		
81 Gewinne zu 1000 RM.	2163 2623 12204 60466 61937 119571 129704		
143705 164680 165112 213122 224976 242392 264133 267629 268697 277622 286345	318739 364228 366004 367573 380113 380155 380321 385914 387644		
282 Gewinne zu 500 RM.	4491 13985 14351 16364 27163 30752 33586 36992		
42605 43984 49445 51215 52287 56730 60749 62710 67308 75487 79018 82059			
84419 85235 87309 91416 101519 102555 104208 106008 106438 106535 110742			
122780 125543 127495 128940 133085 132559 134517 142953 150452 155480 161095			
16447 166906 169785 172439 185678 202058 233039 205402 223257 233978 235999			
246431 236132 237255 242525 251687 261792 271346 273645 275878 287262			
281055 287674 289074 292798 294797 299035 304673 305055 305443 306293 307305			
309370 310579 317795 319319 337155 339871 348028 354130 356733 356917 360130			
366580 367436 369631 370701 375783 381371 387683 388651			